



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Nikolo in Bad Mitterndorf

Seit über 130 Jahren wird zwischen Grimming und Lawenstein eines der ältesten Nikolospiele im Alpenland dargeboten.



Alljährlich ein besonderes Volksschauspiel

NIKOLOSPIEL/ASTER, WOSCHNER

Info

Für Fragen zur Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

Sie sind von Weitem zu hören, die schnalzenden Klänge und das Schellengeläute der Figuren des Nikolospieles, die am 5. Dezember ausgehend von der Ortschaft Krungl nach Bad Mitterndorf ziehen. Angeführt von der „Schab“ – ganz in Stroh gehüllte Gestalten mit meterlangen Hörnern auf den Köpfen – halten sie bei vier Gasthäusern in Krungl, Zauchen und Bad Mitterndorf, um in deren Gaststuben das überlieferte Nikolospiel aufzuführen, bevor dieses schließlich

um 21 Uhr nochmals am Hauptplatz dargeboten wird.

Wundersame Figuren sind Teil dieses Volksschauspiels. „Da gibt es den Ehetufel, dessen Aufgabe es ist, Ehen zu zerrütten, oder die Habergoaß, die nach den Hüten und Hauben der Zuschauer schnappt“, erzählt Martin Rainer, Obmann der Nikologruppe, der heuer den Luzifer spielt.

Im Mittelpunkt des Spiels steht natürlich der Nikolaus, der gleich zu Beginn in der Stube erscheint, gefolgt vom

Barchtl mit seiner ewig lächelnden Maske und dem Buckelkorb voller kleiner Geschenke. Plötzlich jedoch tritt ein Bettelmann in die Stube ein. Er will beichten, ist jedoch nicht zur Besserung bereit. Daraufhin nimmt das Übel seinen Lauf und böse Gesellen in Form des Ehetufels, des Luzifer und der Krampusse stürmen in den Raum, bis schließlich der Nachtwächter mit einem Hornsignal der Herrschaft des Bösen ein Ende setzt. Das Gute siegt und die Horde zieht weiter.

VOLKSMUSIK

Zum heutigen Barbaratag: Die Standestracht



Ursprünglich als reine Arbeitskleidung entstanden, hat sich der Bergkittel über Jahrhunderte zur traditionellen Standestracht der Berg- und Hüttenleute entwickelt. Gerade am heutigen Barbaratag wird die Bergmannstracht bei vielen Barbarafeiern getragen, ist doch die hl. Barbara die Schutzpatronin der Bergleute. In der Maßschneiderei Woschner in Leoben wird die Tracht heute bereits in der 4. Generation gefertigt. „Der Bergkittel enthält viele Symbole, die dem Bergbau und seiner Schutzpatronin zuzuordnen sind“, erklärt Schneidermeister Hans Woschner. „So versinnbildlicht das Schwarz die Arbeit unter Tag, die 29 goldenen Knöpfe erinnern an die 29 Lebensjahre der hl. Barbara.“

Wer, was, wohin?

Advent in Piber. Die Köflacher Streich lädt am 7.12. um 18 Uhr zum 30. Adventkonzert zugunsten der Steirischen Kinderkrebshilfe in die Kirche von Piber ein. Mit dabei: Taxnmusi, Perstl Viergesang, Piberer Weisenbläser.

Stallhofener Advent. Eine stimmungsvolle Adventfeier wird am 8.12., 18 Uhr, in der Pfarrkirche Stallhofen veranstaltet. Mitwirkende: Margrets Musi, MGV Stallhofen, Schnodabixn, MMK Stallhofen u. a. Info: Tel. 0664/4019520.

Liederzyklus. Unter dem Titel „Machet die Tore weit“ treten das Bläserquartett Hirscheegg, der Männerchor DKW Voitsberg und der Singkreis Hirscheegg auf. 6.12., 18 Uhr: Josefskirche Voitsberg; 7.12., 19 Uhr: Pfarrkirche Köflach.

Weihnachtslieder. Im „Büro für Weihnachtslieder“ gibt es im Steirischen Heimatwerk (Sporgasse, Graz) ab sofort wieder Hilfestellungen zu Text und Melodien von Weihnachtsliedern. Mo. bis Sa., bis 21.12. Info: Tel. 0316/908635-52.